

## **Differenzierung der Symptome in einer Verreibung-Erfahrung zum Vergleich von Verum und Placebo**

*Hoffmann-Durben Marita, Kiefer P., Endler P.C.*

*Interuniversitäres Kolleg für Gesundheit und Entwicklung Graz /Schloss Seggau*

### **Hintergrund**

Symptome einer homöopathischen Arzneimittelprüfung oder Symptome, die bei der Verreibung einer zu potenzierenden Substanz subjektiv wahrgenommen werden, sollen mit den in der Materia medica angeführten Symptomen korrespondieren. Wenig untersucht scheinen Symptome, die bei Verreibung einer unarzneilichen Substanz (Placebo) berichtet werden.

### **Ziel**

Anhand der Zusammenschau dreier Einzelstudien soll geklärt werden, ob während der Verreibung einer arzneilichen Substanz berichtete Symptome die Identifikation der Arznei ermöglichen, und ob auch bei Verreibung einer unarzneilichen Substanz Symptome berichtet werden.

### **Methode**

Drei Versuchsleiter (C. Wagner, M. Hoffmann-Durben, R. Kirch) führten blind und multizentrisch sogenannte „Verreibungsstudien“ durch. Insgesamt 29 TeilnehmerInnen verrieben ein Verum und 34 TeilnehmerInnen ein Placebo, beide Gruppen dokumentierten ohne vorhergehende Schulung die subjektiv auftretenden Symptome die ihnen „neu“ waren. Nach Abschluss dieser Verreibungsstudien wurde zum Vergleich eine Symptom Liste zum verriebenen Verum aus der „Materia Medica“ erstellt. Die Symptome in den Listen wurden sodann a) nach den Häufigkeiten der Symptome sortiert und wurden b) nach den Kriterien der Homöopathie als „eigentümliche“ Symptome hervorgehoben und repertorisiert.

### **Ergebnis**

Im quantitativen Vergleich zeigte sich, dass die Verum-Gruppen mit insgesamt 166 berichteten Symptomen (einschließlich Mehrfachnennungen), d.h. 5,7 Symptomen pro Teilnehmer etwa gleich viel Symptome nannte wie die Placebo-Gruppen mit insgesamt 204 Symptomen (6 pro Teilnehmer). Interessant könnte der Umstand sein, dass jene Gruppen, die sich vorwiegend aus geschulten Homöopathen zusammensetzten (Versuchsleiter C. Wagner und R. Kirch) mit 6,4 Symptomen pro Verum-Teilnehmer und 8,2 Symptomen pro Placebo-Teilnehmer mehr Placebo- als Verum-Symptome berichten, während jene Gruppen, die sich vorwiegend aus Pharmazeuten zusammensetzten (Versuchsleiter M. Hoffmann-Durben) mit 8,2 Symptomen pro Verum-Teilnehmer und 4,6 Symptomen pro Placebo-Teilnehmer weniger Placebo- als Verum-Symptome berichten. Eine Identifikation des Mittels aufgrund der Repertorisaton der Symptome der Verum-Gruppe war nicht möglich.

### **Schlussfolgerung**

Das Verum konnte durch die Symptome der Verreibung nicht identifiziert werden. Da mit Homöopathie vertraute Teilnehmer mehr Placebo- als Verumsymptome dokumentierten, sollte eine kritische Betrachtung auch von Symptomlisten aus Arzneimittelprüfungen erfolgen.

**Literatur:** Masterthesis (MSc) bei der Autorin